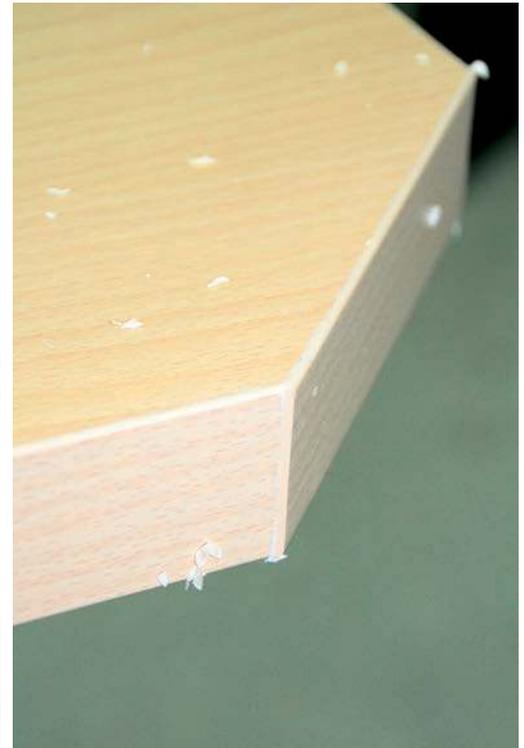


> Individuelle Winkelungen, Probleme beim Einspannen kleiner Arbeitsplatten: Mit dem „Allwinkel-Bündigfräser“ aus Lübecke lässt sich der stirnseitige Kantenstreifen-Überstand an Ecken bis 160 Grad sauber entfernen. Eine Verstellung für den schnellen Wechsel zwischen verschiedenen Winkeln entfällt.



Häcker Küchen: Nutzt die Produkte von Dr. Christoph Heßler Maschinensysteme

SPEZIALFÄLLE

und ihre konsequente Lösung

Alles strebt nach größtmöglicher Automatisierung. Doch im Detail steckt oft die Herausforderung: Einige Bearbeitungsschritte – wie das Bündigfräsen der Kanten an bestimmten Winkeln oder das scharfkantige Ausklinken von Ecken – lassen sich nach wie vor eher manuell erledigen. Dr. Christoph Heßler Maschinensysteme bietet für diese Anwendungsfälle passende Handarbeitsgeräte. Ein namhafter Kunde der Manufaktur ist Häcker Küchen.



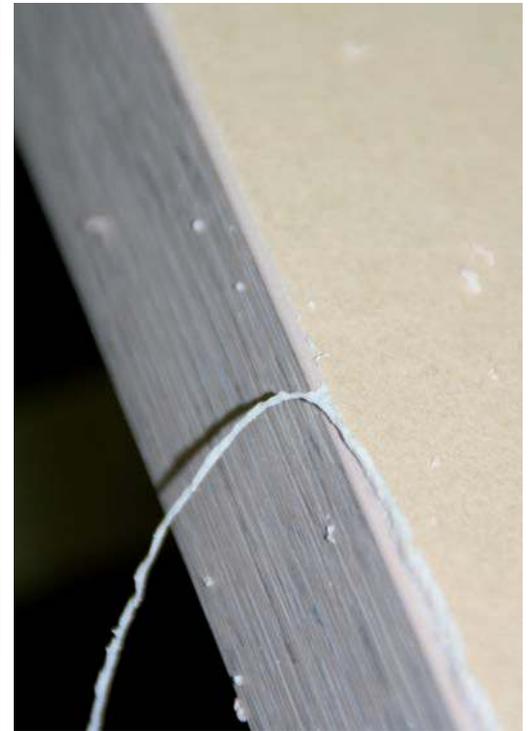
> Vorher – nachher: Die zugeschnittene Platte kommt mit einer Radius-Innenecke in den manuellen Arbeitsplatten-Bearbeitungsbereich bei Häcker Küchen. Nach dem Einsatz des „Eckenauslinkers“ von Dr. Christoph Heßler Maschinensysteme ist die Ecke präzise scharfkantig gefräst.



>Oben: Nicht alle Küchenplanungen beinhalten geradlinige, großzügige Arbeitsplattenlösungen. Je nach Raumaufteilung müssen sie speziell zugeschnitten und anschließend natürlich auch sauber bekantet und nachgearbeitet werden. Rechts: Mit dem „Eckenformer“, einer sehr genau und stabil verstellbaren Sonder-Kantenfräse mit extragroßer Auflage, werden nach der Bekantung die Längskanten und Ecken getrimmt. Zuletzt muss noch eine Reinigung erfolgen.

Es gibt spezielle Anwendungssituationen, in denen große Maschinen mit automatisierten Vorgängen nicht die Qualität liefern, die benötigt wird. Dr.-Ing. Christoph Heßler, der in seiner Laufbahn in den Geschäftsführungen von Ima, Homag/Lignum und Altendorf tätig war, hat sich darauf konzentriert, genau diese Bearbeitungssituationen herauszugreifen und dafür spezielle Handarbeitsmaschinen zu entwerfen. Mit Erfolg. Nicht nur Handwerkskunden, sondern zunehmend auch große industrielle Betriebe setzen diese neuartigen Geräte ein. Wie etwa der Küchenmöbelproduzent Häcker Küchen in Rödinghausen.

Im Jahr 2010 kam es zum Kontakt zwischen dem Produktionsleiter und Dr. Heßler – weil beispielsweise die „Innenecken-Ausklinker“ aus der Produktion Heßlers in Lübbecke eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Stecheisen-Einsatz zum damaligen Zeitpunkt versprochen. „Als Küchenmöbelhersteller sieht bei uns nahezu jede Küchenkommission anders aus. Was auch bedeutet, dass die Arbeitsplatte in vielen Fällen speziell bearbeitet werden muss. Das ist bei rund 1.200 verarbeiteten Platten täglich etwa bei zehn Prozent der Fall. Kleine Platten, die sich schlecht auf die



vorhandenen Maschinen aufspannen lassen, Sonderformate, schwierige Winkelbearbeitungen – manuell sind wir hier einfach flexibler, darum haben wir für diese Fälle einen besonderen Bereich, in dem wir seit einigen Jahren mehrere Geräte von Dr. Heßler verwenden“, heißt es seitens Häcker. „Gegenüber dem unpräzisen Stechbeitel-Einsatz beim Innenecken-Begradigen erzielen wir mit den Geräten in kürzester Zeit eine sehr gute Qualität. Und verringern die Gefahr, die Platte bei einem Abrutschen komplett unbrauchbar zu machen.“

Neben dem „Innenecken-Ausklinker“, bei dem sich die Radius-Innenecken von Platten oder auch Türen scharf und ausrissfrei nacharbeiten lassen, benutzt Häcker auch Bündigfräser von Dr. Heßler. Wie etwa den „Allwinkel-Bündigfräser“ für Sonder-Ecken bis 160 Grad. Auch hier erfolgte die Nachbearbeitung der Kantenüberstände bei Häcker vorher mittels Stecheisen oder Feile. Ein Vorteil des

„Allwinkel-Bündigfräses“: Beim Wechsel auf andere Winkel muss nichts verstellt werden, sondern es lassen sich sämtliche Ecken eines Werkstückes reihum bearbeiten.

„Wir sind mit den Geräten und Kantenfräsen von Dr. Hessler äußerst flexibel und arbeiten absolut sauber, wo andere Hersteller eventuell schon ablehnen müssten. Grundsätzlich ist die Handhabung der Maschinen sehr einfach, unsere Mitarbeiter haben die Anwendung schnell beherrscht. Und es ist lediglich Druckluft nötig zur Inbetriebnahme – die ist in der Regel in jedem Betrieb vorhanden.“

Häcker hat auch sehr gute Erfahrungen bezüglich der Wartung gemacht. Die Hartmetall-Fräser-Werkzeuge der Bündigfräser müssen bei mehrschichtiger Benutzung etwa alle drei Monate ausgetauscht werden, eine Wartung des gesamten Gerätes war erst nach drei Jahren notwendig.

Dr. Christoph Heßler bietet darüber hinaus noch Eckenformer

an, die das Abtrennen des Überstandes und Bündigfräsen an Längskanten, 135- und 90-Grad-Ecken übernehmen – auch diese setzt Häcker ein.

Seine Vision seit der Unternehmensgründung im Jahr 2003: Maschinen bauen, die die Arbeit erleichtern und Fähigkeiten des Menschen erweitern. Dazu soll jede Maschine laut Heßler eine eigene Idee haben und Schutzrechtspotenzial besitzen. Da sämtliche Maschinen in handwerklicher Einzelanfertigung entstehen, kann Heßler auf eventuelle Kundenwünsche und neue Trends direkt reagieren. „Aktuell denke ich darüber nach, eine neue Lösung zum Anleimen von Innenkanten zu schaffen, je nach Radius stoßen Maschinen und auch andere Geräte am Markt hier an ihre Grenzen. Wenn ich merke, dass an einem solchen Gerät verstärkt Interesse bestünde, konkretisiere ich meine Ideen“, beschreibt Heßler seine derzeitigen Pläne.